

Integratives Turnier der „Roten Teufel“

Fußball: Premiere in der Stadtbadhalle

Acht Teams beteiligen sich am Dienstag von 10 bis etwa 15.30 Uhr an den Kräfteressen. Der Inklusionsgedanke steht im Vordergrund.

VON KLAUS ERDMANN

DELMENHORST. Turniere unter dem Hallendach haben in diesen Tagen und Wochen einen festen Platz im Terminkalender der Fußballer. Zu den Ausrichtern gehören in diesem Winter erstmals die „Roten Teufel“, die erfolgreiche Mannschaft der Lebenshilfe. Ungewöhnlich und neu ist, dass es sich bei diesem Meeting, das am Dienstag von 10 bis ungefähr 15.30 Uhr in der Halle am Stadtbad über die Bühne geht, um ein integratives Turnier handelt.

Integrativ bedeutet in diesem Falle, dass drei Mannschaften aus der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (Menschen mit mentaler Behinderung) und fünf Teams, die sich in der 3. und 4. Kreisklasse am Spielbetrieb beteiligen, an den Start gehen.

Sobilden die „Roten Teufel“, Bookholzberger TB II (4. Kreisklasse), CVJM Nordenham

und Borussia Delmenhorst (3. Kreisklasse) die Gruppe A. In der Gruppe B bewerben sich die „Teufel“ II, TuS Hasbergen V, GW Kleinenkneten III (beide 4. Kreisklasse) und die SG Bookhorn (3. Kreisklasse) um gute Platzierungen.

Jeweils die beiden Gruppen ersten ermitteln in Überkreuzspielen die Finalisten. Neben dem Endspiel stehen auch Begegnungen um die Ränge drei, fünf und sieben am Terminplan.

Bei den Fußballern der Lebenshilfe läuft seit knapp zwei Jahren ein Projekt, das den Titel „Offensive – alle inklusi-

ve“ trägt. Jutta Lobenstein, Trainerin und pädagogische Mitarbeiterin bei der Lebenshilfe, erklärt: „Ziel ist es, Menschen mit mentaler Behinderung zu ermöglichen, ein selbstverständ-

„In unserer Liga sind Menschen mit mentaler Behinderung unter sich. Das soll nicht so bleiben.“

JUTTA LOBENSTEIN

licher Bestandteil der gesellschaftlichen Szene – hier: dem Kreis der Fußballer – zu sein.“

Die „Roten Teufel“ spielen seit einigen Jahren in der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen. Es handelt sich dabei um eine gute Möglichkeit, den Fußballsport in Wettbewerbsform zu betreiben. „Und dennoch, in unserer Liga sind Menschen mit mentaler



Die „Roten Teufel“, hier vertreten durch die Spieler Markus Fraatz (links) und Erich Moldenhaus (rechts), laden am Dienstag zu einem integrativen Fußballturnier in die Halle am Stadtbad ein. Ab 10 Uhr gehen acht Mannschaften ins Rennen.

FOTO: WOLF TOBIAS

Behinderung wieder unter sich. Das soll auf Dauer nicht so bleiben“, betont Lobenstein.

Sie strebt seit geraumer Zeit intensiv an, den Inklusionsgedanken in die Praxis umzusetzen – hier besonders einige Grundsätze aus der UN-Behindertenrechtskonvention wie die „volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft“ und die „Zugänglichkeit“ (zu gesellschaftlichen Angeboten, z. B. zu Sportvereinen und zum Ligabetrieb).

Das „Offensive – alle in-

klusive“-Projekt stößt nach Lobensteins Angaben in Delmenhorst und im Landkreis Oldenburg auf offene Ohren. „In der Vergangenheit traten wir auf dem Feld gegen Vertreter der 3. und 4. Kreisklasse an und waren in der letzten Wintersaison durch etliche Einladungen zu Hallenturnieren quasi ausgebucht“, informiert die Trainerin.

Aktuell läuft ein Aufnahmeantrag beim Niedersächsischen Fußballverband und dem Landessportbund zwecks Aufnahme und der damit verbundenen Möglichkeit, in der

kommenden Saison in der hiesigen 4. Kreisklasse zu spielen. Ein Vorhaben, das auch Erich Meenen, Vorsitzender des Fußball-Kreises Delmenhorst, unterstützt.

Mit der Teilnahme am Spielbetrieb kämen die „Roten Teufel“ dem Ziel, „mittendrin“ zu sein, einen großen Schritt näher.

Das Turnier in der Delfina-Halle, bei dem die „Teufel“ am Dienstag erstmals selbst als Veranstalter fungieren, soll einen weiteren Beitrag dazu leisten, ein normaler und selbstverständlicher Bestand-

teil der Fußballszenen in Delmenhorst und dem Landkreis Oldenburg zu werden.

Die acht Mannschaften, die sich am Dienstag an diesen sicherlich interessanten Kräfteressen beteiligen, erhalten nach Beendigung der Begegnungen einen Pokal. Jutta Lobenstein, die auch das Amt der Turnierorganisatorin übernommen hat, präsentiert auch eine Tombola. Erbsensuppe, heiße und kalte Getränke und anderes mehr sorgen dafür, dass auch das leibliche Wohl bei diesem „teufelischen“ Turnier nicht zu kurz kommt.